Eine Bergwertstataftrophe por 100 Jahren.

Das

en, bil-

25

ger

i u.

iete

hen

nou

Ufte

mes

etend

in

auf=

islich

rbin=

bem

rgel:

fchon

neun

Waf:

und

Teilen

fie 3.

19.50.

Staa=

r ber-enstel

n die

legung (t, er= chnitt= e=Wo= \$1.54, ah in treide= bedeu=

Ein-

ft bes

, wels
e Ars
the die
gesties
Arten
the meis
the
ers
o une

unb

Menn bie Brüffeler Züge die Stadt Küttig verlassen, so merken die Reisenden bald, wie schwer die Steigung dei Ans ist: die Losomotive seucht und nur mühlam erreicht sie die Hobe, um dann, hörbar erleichtert, durch die weite Ebene zu sausen. Ans und Konheide, das sind zwei Punkte, die den Eisendahntechnikern schwere Aufaaden siellten. Aufgaben ftellten.

Rurglich mar bas Dörfchen Uns Kürzlich war das Törschen Ans das Ziel von Tausenben; zu einem Feitzuge sind fast 100 Bereine augemeldet. Es galt das Andenken eines Arbeiters zu seiern, desse Arbeiters zu seiern, desse Arbeiters zu seiern, desse den Andenken auf ihrem Schope erzählen. Wie sehr das Andenken an den Bergmann Jubert Gosin im Tütttiger Lande noch in allen Klassen der Bevölkerung lebendig ist, heweist die Ihalfache, daß an der Spite des Komitees der Gouberneur der Proding, Herr Delbaux der Kentse, iteht. komitees der Gouverneur der Pro-ving, Herr Delbaur de Henfie, steht, und daß General Heinburger, der Generaldirestot der Coderill'schen Berke, Derr Greiner, u. a. dem Ehrenausschuß angehören. Es ver-lohnt sich wohl, die Helbenthat dieses Bergmannes zu erzählen. Möge aber der Allmächtige unsere Bergarbeiter von solchen und allen Arteitenden so. bor folden und allen Kataftrophen be-

Am 28. Februar 1812 war ck, gegen halb 11 Uhr morgens, 127 Bergarbeiter waren in der Grube Beaujone bei Ans beschäftigt und zwar in einer Liese von 170 Wetern. Die Arbeit eine mis erwett den mis einerkt des hiereste einer Liefe von 170 werern. Die Arbeit ging wie gewohnt von statten, als plöglich ein ungeheurer Wasserstung die Grube überschwemmte. In einer Nachbarschaft hatte ein zur Abhaltung des Wasserschaft hatte ein zur Abhaltung des Wasserschaft werden sieher hölzerner Leich nachgegeben und von einer Hohn von 78 Metern stittzte das Bassersen fein kerungten. Die weisten Schwisker Johe von 18 werern jurgte das Baj-fer herunter. Die meisten Arbeiter er-kannten die Gefahr nicht; sie glaubten am Pumpwerf sei etwas in Unord-nung gerathen und das Wasser sidere nung gerathen und das Waiser siedere einsach zurück. Hiert Gossin besand. sich 500 Meter von der Unsallstelle, als er von dem Workommnis benach-richtigt wurde. Er ahnte sosort die große Gesahr, ließ seinen 12-jährigen Sohn zu sich fommen und schickte sich an, in den Förderkorb einzutreten, als er sich plöglich eines anderen bejann "Benn ich einsteige, werde ich geret-tet, aber meine Arbeiter sind verlo ren, Ich will zuletzte die Grube verlassen, Ich will zuletzte die Grube verlassen, ich rette sie oder sterte mit ihnen." Er lietz an seine Stelle einen anderen Arbeiter in den Förderford einsteigen und sammelt selbst die übrigen um sich, um die Rettung zu unternehmen. Noch einigen Mole fährt. ternehmen. Noch einige Male fährt der Förderford empor, aber das her-abströmende Wasser hat eine solche Gewalt, daß mehrere Bergleute aus bem Rorb herausgespillt werden. Je dem Korb herausgespillt werden. Zede Wöglichseit, durch den Förderichacht sich zu retten, war den Leuten
bald abgeschnitten. Gossin leitete seine Leute nach anderen Seitenbrüchen; 22 Mann, die ihm nicht solgen wollten, kamen im Wasser um. Schließlich
hatet Gossin noch 74 Mann bei sich, die er unter die Führung der Bergleute Bertrand Labane, Clavin und
des Ingenieurs Wigneron stellte, und
nun seitete er sie als Sauptführer des Ingeneurs Wigneron neine, and nun leitete er sie als Haupführer nach höheren Stollen. Er dachte sich, daß die Direktion wohl ahnen würde, welchen Weg die Bergleute genom-men, und war überzeugt, daß alles men, und war überzeugt, da geschehen würde, fie zu retten.

Goffin arbeitete fich bor, mit Sammer und Schlegel, aber das Eisen schlägt auf einmal durch und durch die Oeffnung dringen giftige, ent-zimdbare Gase. Eine neue Gesahr für die armen Menschen. Sie sind gang entmuthigt. Knaben weinen, Männer weinen — alses verzweiselt. Gossin selbst glaubt alles verloren. Da ist es sein kleinex Sohn, der 12jährige Junge, der den anderen Muth zuspricht: "Ihr seid wie Kinder! Thut doch, was "Ihr seid wie Kinder! Thut doch, was mein Bater sagt! Wir mussen arbeiten Wiftstoffe, Giftpflanzen, Drogen, mind der Welt zeigen, daß wir bis zum neralische und thierische Gifte, aussellichen Generalische und thierische Gifte, aussellichten der Verleiche Gifte, aussellichten der Verleiche Gifte, aussellichten der Verleiche Gifte, aussellichten der Verleiche Gifte von der Verleiche Gifte letten Augenblide gearbeitet haben." Und nun greift jeder wieder zu seiner Hade. Sie erreichen nach und nach immer höhere Stollen, bis zum fünfimmer höhere Stollen, bis zim fünften. Da hörten sie dumpse Schläge, wohl bekanntes, systematischen Arbeiten von der anderen Seite. Die Leute sind ganz erschöpft, seit 36 Stunden sind sie da unten ohne Nahrung, ohne Getränke, jest erlöschen gar noch die Lichter und die Grube droht zum Grabe zu werden. Goffin thut, was er kann, um immer don neuem Muth er kann, um immer von neuem Muth au wecken. Sein Sohn ift es, dessen Nähe ihn anspornt, denn der Kleine ruft immer zu: "Corege, pere, i va binl. . . . Muth, Bater, es geht gut!" bin!... Muth, Bater, es geht gut!"
Goffin sieht sich gezwungen, seine bedauernswerthen Mitarbeiter durch Drohungen zur Arbeit anzuhalten, denn die Berzweisslung treibt sie zum Keußersten; sie rusen Gott und seine Mutter an, dann wersen sie sich auf den Boden und — bersluchen ihr Schicial! -

Im Hauptschacht hörte das Basser auf zu steigen, nachdem es eine Höhe von 26 Metern erreicht hatte

von 26 Metern erreicht hattel
Am 2. März hatten sich die Leute
24 Meter vorwärts gearbeitet, und
sie hötten, wie man ihnen von oben
näher und näher kam. Schliehlich
dringt die Bohrmaschen durch und
durch die Oeffmung gelangt etwas fri
sche Luft zu ihnen. Rach und nach 24 Weter bordarts gearbeitet, und iie hörten, wie man ihnen von oben näher und näher kam. Schließlich diw ; daneben ist regelnaßig das dringt die Bodrnaschine durch und durch die Deffnung gelangt etwas frische Luft zu ihnen. Rach und nach wird der Bruch größer, und einer nach Aitteln die Fälscher die verblüffend-

dem andern werden 70 Bergleut herdorgeholt und forgfältig in Boll-beden eingewidelt und dem Kransen-hause zugeführt. Sie hatten fünf Ta-ge und sims Rächte ohne jede Rah-rung dem Tode ins Angesicht geschaut. Lossin und der Ingesicht geschaut. Lossin und der Ingesicht geschaut. Und und der Ingesicht geschaut. Weisen zuseht die Unglücksitätte und wurden von der draußen harren-den Menge mit größter Begeisterung begrüßt.

Napoleon I. verlieh dem heldenmii bigen Bergarbeiter das Ritterfreug der Ehrenlegion, Wilhelm der Nie-derlande später den Orden des Löwen von Belgien, zahlreiche Dichter seier-ten den schlichten Bergmann und die

Basis aufgebaute Gebiet der straf-rechtlichen Hülfswissenschaften einfühen, die unter dem Sammelnamen "Kriminalistik" den Angelpunkt jedes Straffalles bilden. In dem Institut wird den Jüngern der Rechtspflege der Verbrecher und das Verbrechen ge-zeigt; sie werden auf die körperlichen und geistigen Eigenschaften, das Conbermefen der antisozialen Elemente, duf ihre Sprache, ihre Verständigung, Zeichen und sonstigen Eigenthümlich feiten aufmerksam gemacht. Sie erhalten einen Begriff vom Fühlen und Empfinden des Berbrechers; über die Mittel und Bege des modernen Gau-nerthums werden fle ebenjo unterrichtet, wie iiber bie Dethoben feiner

Das Justitut gliedert sich in sechs Abtheilungen. Die erste umfaßt die Theorie der kriminalistischen Silfswissenschaften. Es werden hier Bor-lesungen gehalten über Kriminal-Phydologie und Authropologie; die Bighologie und Anthropologie; die Pighologie des Berbrechers, aber anch die der Zeugen, Sachverftändigen, Richter, Geschworenen uhw. wird enthüllt. In dem Kurlus über Kriminalistst und angewandte Kriminalistst erhält der Studierende einen Einblick in die Wirtlicheiten des Strafrechts und lernt dabei mit dem zugest kehreichen Ernahülligen der äußerft lehrreichen Ergebniffen mo-

In der zweiten Abtheilung: Sandbibliothet wird der junge Jurift über die litterarischen Silfsmittel, die der den den personlichen Sandapparat von Brof. Groß, der ihn dem Institut zur eihweifen Benutung überwies.

Um interessantesten und lehrreich-sten ist die dritte Abtheilung: Krimi-nal - Museum. Die in 30 Schränken umergebrachten Sanunlungen besitzen nicht nur einen ungeheuter idealen, sondern auch einen wedeutenden Minglieseth. Es ist hier so ziemlich alles vorhanden, was dem Ariminalitien von Ausen sein könnte. Er sieht die Gegenstände der gerichtlichen Me-dizin, Chemie, Photographie, Wi-frostope usw. Sunderte Objekte verhen, wo fie vorkommen, wie fie wirken und wo man sie z. B. bei Haussiuchungen aufzuspirren hat. Aus vielen Brüparaten ist ersichtlich, wie die einzelnen Sachverskändigen, der Botanifer, der Altronom, der Physiker, der Komikar arkeiten von ist is die ihnen Chemifer arbeiten, wie fie die ihnen unterbreiteten Materien beurtheilen und beuten.

Bundervoll ist die Baffenkollekcion; fie ist in erster Linie deshalb sehr vichtig, weil in ihr Gegenstände, Bi-tolen, Revolver, Dolche, vertreten tolen, die eine mehr wie primitive Tech. nik aufweisen. Man kann daraus er-kennen, mit welchen einfachen Mitteln die Personen operieren, die das Geld für theuere Mordwerkzeuge nicht aufzubringen bermögen. Im weiteren giebt uns die Sammlung
einen Einblick in das durch
Haß, Rachjucht oder Geldgier
aufgepeitsche Seelenleben mancher
Individuen, bei denn ein gringer Anlaß sie auf die Bahn des Ber-

Sehr reichhaltig ist in dem Mu-eum die Sammlung: Falsisistate aller Art. Wir erblicen da Sunderte von

fin Erfolge erzielen.
Die mannigsachen Diebeswertzeuge, Dietriche, Brecheisen, Bohre, Meißel, Nachschildlissel, Sprengtoffe, Löt- und Schneibeapparate usw. sind zu vtelen Tunderten vorzanden. Sehr instruktib ist die Kollektion: Brandlegungs apparate, die neben die Borrichtungen, Wertzeuge aufgestellt, mit denen die Lieuner manipuliren. Die Obiekte Bigeuner manipuliren. Die Objefte er Berkleidungsfünfte der Berbrecher nehmen ebenso viel Raum ein, wie die Erzeugnisse Berhafteter, als da sind "Raffiber", "Fuhren" und die besonderen Berständigungsmittel für Unterhaltung und Fluchtversuche.

ten den schlichten Bergmann und die friegrafisste der das Laboratorium und die friegrafisste Eksterne stiftete einen Breis sik die beste Dichtung auf "Gostin, den Lütticher Helben". Gostin, den Lütticher Helben". Gostin, den Lütticher Helben". Gostin sin einer kleinen Grube trai ihn ein Stein am Kopse und spaltete ihm den Schädel, sodaß er nach Schunden starb. Er hinterließ 10 kinder, sie keinen Kannden und die kriegren das Laboratorium und die Theorie in die Praxis umgejett. Die Niederlage von den berühmten John (Nächtliche Telephon Motheilung ift gewissermaßen als MiDeere und Deering Waschinen und Windspielen und Windspielen Windspiele Belgiens trugen.

Das erste Kriminal Institut der Welt.

Das erste Kriminalistische Universitäts-Finitut der Welt.

Das erste Kriminalistische Universitäts-Finitut der Welt wurde fürzlich erösset. Sein Schöpfer und Leiter ist der "Bater der modernen Kriminalistis", der Strafrechtslehrer Prof. Dr. Hand Gero.

Dr. Hand Gero.

Dr. Sank Größ. Das Institut ist aus der Praxis sür die Praxis geichafsen. Es joll vor alsem der Ausbildung der jungen Juristen dienen; sie in das weitver-zweigte, auf naturwissenschaftlicher zweigte, auf naturwissenschaftlicher zialiften zu machen. Er wird betraut mit der Serstellung von Stigen, Pla-nen ufm., des Thatortes, ihm liegt die Identifizierung von Berdachtigen ob, und er nuß die mannigfachen techniichen Silfsmittel, Photographie um

Der Hauptwerth der "friminalisti-Her Sallpineril der Artische Studie-renden darin, daß sie den einschlägi-gen Arbeiten Interesse abgewinnen, selbit unter Aufsicht mitarbeiten und hierbei lernen. Sie brauchen das Er-lernte nicht wieder in die Brazis umaufeken, follen aber in die Theorie bes betreffenden Falles eingeweiht wer den, sein Wesen, seine Bedeutung erflärt bekommen und dabei ersahren, wie sie sich bei solchen und ähnlichen Borsommissen zu verhalten haben. 3. B. fragte ein Studierender den eBamten der Station: "Ja, was soll denn die Wedenhr auf Ihrem Tijche." Der Beamte nahm den Beder und übergab ihn dem Studen ift eine gang gewöhnliche Weswiß, das ift eine gang gewöhnliche Wederuhr, aber auch gleichzeitig ein raffiniert ausgedachter Brandlegungsapparat." Daraufhin erklärte der Beamte an Sand des vorhandenen Materials di vericiedenen Meckanismen, die Europa und Amerika zur Auslösung bon Branden auf Zeit benutt werden Der Student hatte die Sache begrif-fen, er wird später als Untersuchungsrichter bei einer **Saus**suchung, die in den Näumen eines der Brandstittung Berdächtigen stattsindet, nicht achtlos an einer "gewöhnlichen Wederuhr"

In der fechften Abtheilung des In stitutes ist die Redaktion des wissen-schaftlichen Organs installiert. In der Beitschrift, die unter dem Titel "Groß' Archiv" bereits im 49. Band vorliegt, werden auch die Ergebnisse der einzelnen Untersuchungen, Forsa ungen, die im Institut gemacht, nic

oergetegt.

In allgemeinen bekommt man von der Örganisation des Instituts und seinen Spezial - Ginrichtungen den besten Erthörtud. Man hat das Estiths das in dieser vollfenschaftlichen Anstalt virklich gearbeitet, das hier Leben pulsieren wird und die Strafrechtwossen eine Stätte fluden, von der veister Veren in alle Lande flicht ber reicher Gegen in alle Lande fließt.

Ein Provisor erzählt: Site ba neu-lich als Bertreter in der Apotheke eines kleinen Medlenburger Landstädtschens. Es ist Abend und schon will ich das Geschäft schließen, als noch ein altes Mütterchen die Offizin betritt. dies Belittetage nach ihrem Begehr entspinnt sich folgender Dialog: "Id wull giern för tein Pennung Schap-pulver." — "Jahr Sie dem fein Mezept?" — "Ne, dat herv id nich" — "Ja, aber Schlaspulver dürfen nur gegen ärzliches Rezept abgege-ten merden "Dergut langes die den werden." Darauf langes him und her, und ba ich standhaft bleibe wendet sich die Alte zum Geben und weint treuberzig und traurig: "Ja, Herr Profiser, können Se denn ahr Inseltenpulver schlapen?"

In einem Münchener Blatte war ein hübscher Drucksehler zu lesen. Anläglich eines Berichts über die Tentenarseier hieß es u. a.: "Die abends stattsindende Beseuchtung (statt Beleuchtung) der Stadt ver-spricht eine großartige zu werden".

Hugweifelhaft.

"Ift fie denn wirflich fo hüblch?"— Ich bitte Sie — schon ihre Mitschülerinnen wollten "or Bild nicht einnal auf der Klassenphotographie lei-

C. A. CARPENTER LUMBERCO

Gin großer Borrat von erfttlaffigen Baumaterial ftets gur Sand. Bir bitten um Ihre Rundichaft und werden Ihnen die bestmöglichsten gewünscht. Breife geben für erftklaffige Baren.

C. A. Carpenter, Cudworth, Sask.

gene Rundschaft. — Wir haben eine voue Humboldt . nd Empsehung von zwanzig worth Hotel

Zwei unserer Sauptwaren.

De Laval Rahm-Ceparatoren. Wenn Gie brei ober mehr Rube melfen, bann fonnen Gie es nicht affordieren, ohne einen zu fein. \$50 bis \$90. Sartford Dalleable Rochofen.

Der Hart willen vollen.

Der Hart for die in den gerbrechlich, breimt Rohlen oder Holz, hat einen großen geräumigen Backofen und wird als volltomner Bäcker garantiert. Preis \$60 — \$65.

RITZ & YOERGER
HUMBOLDT — SASK.

Marien Kalender Peris 20 Cents

Emsiedler Kalender

In frangösischer, italienischer und spanischer Sprache @ 20 Cto. Christkinds Kalender

Perio 10 Wento

Catholic Home Annual Peris 25 Cents

Abounies ani Atte und Neue Lieft m '53 00

BENZIGER BROTHERS, New York: 36-38 Barolay Street. Cipcionati: 343 Main Street. Chicago: 214-216 W. Monroe Street.

> für bar vier Milchtübe

Bum fofortigen Berfauf

zwei Bug . Ochfen

fragt an oder schreibt an B. 3. Soffmann, Unnabeim, Gaet.

Unzeigen: in 1 St Beters Boten erzeugen beften

Erfola

Gebet: und Erbanungsbücher

Bholfale und Retail, in ber Office

St. Peters Bote

UNION BANK OF CANADA-

Sauptoffic: Quebec, Ont. Mutorisieries Rapitals 4.000,000 Eingezahltes Rapital \$3,200,0 Reserve-Fonds \$1.700, Geschäfts und Sparfassenster gewünscht. Betreibt ein allgen Bankgeschäft.

Sumboldt-Bweig: W. D. Dew,

Dr. JAMES C. KIND Fr. Reding & Ant. Cafper bumboldt feine Office einefelbe befinder fich:

Die vierte und fünfte Abtheilung haben in Cudworth ein Eisenwarenergen das Laboratorium und die frininalistische Station. Beide sollen
en Glanapunft des Anstituts ausmaen Glanapunft des Anstituts ausma-21rgt und Chirer. Onaben bes Dochwin Watson, Sask.

Dr. J. BROWN Cudworth, Sask. - Office bei der Apothete.

Dr. Roy G. Wilson Beterinary Surgeon (Tierargt) Office: Nächste Titre von Schäffers Meygerlabe **Humboldt - Sast.**

A. D. Mac Intofh, M. A., L. L. B. Rechtsanwalt, Movofat und

öffentlicher Motar. Belb gu verleiben gu ben niebrigften Raten.

Office über Stofe's Sattlergeschäft. Sumboldt, Cast.

Crerar & Foik Mechteanwälte, Aboofaten

und öffentliche Dotare. Office : Main Strafe Humboldt, - Sask

Privatgelder auf Bypothefen zu verleihen gu leichten Bedingungen. Prompte Huf-merkfamkeit dem Ginkollektieren von Beldern gewidmet. In unferer Office wird deutsch gesprochen

3.211. Crerar ' 5. 3. foit, 3.21.

Bepollmächtigter Auftionierer. 3ch rute Berfaufe aus irgendwo in ber

Rolonie. Chreibt ober fprechet vor für Bebingungen.
A. H. Pilla, Munfter, Cast.

20.2Dicten, Sattler Watfon, Sast. Pferdegeschirre und Beschirrteile, Erunts, Bandfoffer, Deden und Robes. 3ch leforg die Reparatur obiger Begenftande ichnellftens und leftens.

Branchen Sie Möbel für 3hr Saus? 3ch habe ftets einen großen Dorrat gur Band. Preife find recht. Qualität gut. - Bin auch Leichenbestatter.

W. DUTCH, Watson, Sask. O. N. WAELTI,

Uhrmacher und Juwelier CUDWORTH, SASK.

Arbeiten garantiert auf ein Jahr. Agent für obige Firma in Batfon J. Bettin Deering Gelbfibinber, Dahmafdinen, Deu

Sattler geschäft. Geld zu verleihen auf verbefferte armen.

Bierbe-Geidirren, Roffern, Reisetafchen u. f. w. gefchäftslaben Geo. Stoles, Sumbolbt

Glückwünsche laufen beftändig ein von benen

die mit uns Banbel treiben. hodhw. fagt: "Ihre Waren bereiten

mir große freude." ferner: "Die Begenstände welche ich

von Ihnen faufte find-erftflaffig."

23. E. Blate & Cobu Box 26 Berforger von vollftanbigen Rirdengeraticaften u. f. w. 123 Church Str. Toronto.

ST. LOUIS BELL FOUNDRY St. Louis, Mo. Stuckstedo & Bro Rirchengloden Glodenipiele u. Gelaute befter Qualitat Rupfer und Binn ENSTER

eber, ... befte Mccomo. DI Gel civilen Preisen. HUMBOLDT HOTEL

gehört und Bigarren. BOLDT - - SASK.

g George Hotel

B. Widenhaufer, Gigentumer. Befte Beine und Lifore. Grittlaffige Bedienung. King Edward Hotel

20. Str. II. Muc. M., SASKATOON. Das einzige beutsche Hotel in Sastatoon Die Heimat ber Deutschen bes Nordwestens Die Eigentumer find beutsche Katholiken



Leo . Pana ein heim für fielte-fuchende Madchen, allein reifenbe Da-men und Familien. Der St. Naphaels-Berein für Gin- und gerne und gratis LEO - HAUS angelegenheiten.

John Mamer Münfter, Sast.

Mc Cormid u. Deering Mafdinen "217oline" und "Emerfon" Pfluge, Mandt Wagen, Bero und Winner Dutmühlen, Bafolin Engines. Reparaturen irgend welcher 217a. fchinen eine Spezialität.

BRUNO Lumber & Implement Company

Sanbler in allen Urten von

Baumaterial

Agenten für bie DleCormid Mafdiner, Charples Ceparatoren. Gelb gu berleiben. Bürgerpapiere ausgeftellt. Bruno

KLASEN BROS.

Sanbler in allen Corten von

Baumaterialien Maenten für

rechen und Bagen

DANA, SASK.

A. N. Winters Cudworth - Sask. Banholz und Banmaterialien Alles was man braudit,

The Central Creamery Co.

wenn man baut.

Eprechen Gie bei uns por

Ltd. 30r 46 humboldt, Sast.

Fabritanten von erftflaffiger Butter Senben Sie Ihren Rahm gu uns, wir bezahlen bie boch ften Breife für Butterfett, Binter wie Sommer. Schreiben Gie an uns um Ausfunft.

D. 28. Undreafen,

Manager.